

## Nachruf für Dr. Peter Hartmann

Dr. Werner Arens

Am Merßeberg 38 | 36251 Bad Hersfeld | Germany | bw.arens@gmx.de

### Summary

Werner Arens: Obituary for Dr. Peter Hartmann.

Am 24. September 2010 ist im Alter von nur 63 Jahren Dr. Peter Hartmann an einem Herzinfarkt gestorben, den er daheim in Trumsdorf mitten beim Saxophonspiel erlitt. Mit ihm verlieren wir einen guten Freund, einen kenntnisreichen Freilandzoologen mit viel Herz und Begeisterung für die Natur, vor allem für die Bienen, mit denen Peter sich in den vergangenen 20 Jahren intensiv befaßt hat. Mit besonderer Dankbarkeit erinnern sich viele frühere Studenten der Universität Bayreuth an Peter Hartmann, der seit Gründung dieser jungen Hochschule über Jahrzehnte hinweg nicht nur zoologisches Fachwissen, sondern auch seine tiefe Freude an Tieren und Pflanzen und sein Staunen über all die Wunder, die uns umgeben, weitergegeben hat. Am dortigen Lehrstuhl Tierökologie I war Peter eine Institution und eine prägende Persönlichkeit für Generationen von Studenten, Diplomanden und Doktoranden.

Peter Hartmann wurde am 8.1.1947 in Homberg/Krs. Moers am Niederrhein geboren und ging in Repelen, Lünen und Marl-Hüls zur Schule. Nach dem Abitur im Oktober 1966 leistete er als Freiwilliger für zwei Jahre bei der Gebirgsjägerdivision in Bad Reichenhall seinen Wehrdienst und begann im April 1969 an der Universität Göttingen Biologie zu studieren. Im März 1974 schloss er das Studium mit der Diplomarbeit „Die Staphylinidenfauna verschiedener Waldbestände und einer Wiese des Solling“ ab, einer Forschungsarbeit im Rahmen des Solling-Projekts der DFG. Betreuer der Diplomarbeit war Prof. Dr. W. Funke. In seiner Doktorarbeit „Biologisch-ökologische Untersuchungen an Staphyliniden-Populationen verschiedener Ökosysteme des Solling“ vertiefte Peter Hartmann dieses Thema, wechselte aber noch vor Abschluss der Dissertation zur neu gegründeten Universität Bayreuth, wo er seit dem 1.7.1977 am Lehrstuhl Tierökologie I (Prof. Dr. Helmut Zwölfer; ab 1994 Prof. Dr. Klaus H. Hoffmann) in Lehre, Lehrstuhlverwaltung und Forschung tätig war: zunächst als Wissenschaftlicher Angestellter, ab 1.12.1979 als Akademischer Rat auf Zeit/zur Anstellung und ab dem 1.12.1984 als Akademischer Rat auf Lebenszeit. Im Dezember 1996 wurde er zum Akademischen Oberrat ernannt. Im Jahr 2007 schied Peter infolge der Alterszeit, für die er sich entschieden hatte, um mehr Zeit für das zu haben, was ihm außerhalb der Universität am Herzen lag, mit Beginn der sogenannten Freistellungsphase vorzeitig aus dem aktiven Dienst aus.

Am Lehrstuhl Tierökologie I war Peter Hartmann im Rahmen der großen ökologischen Forschungsprojekte, die dort unter der Leitung von Prof. Zwölfer liefen, für die Bodenzöologie zuständig, ausgestattet mit dem fachlichen und methodischen Wissen, das er in Göttingen erworben hatte. Eine Reihe von Forschungsberichten und Veröffentlichungen sind aus diesen Arbeiten hervorgegangen, beispielsweise über Spinnen und Weberknechte in Hecken sowie über die Auswirkung von Kalk-Düngungen auf die Bodenfauna in Wäldern. Im Jahr 1989 wandte sich Peter dann zusammen mit mir den aculeaten Hymenopteren zu, die ihn schon lange fasziniert hatten. Sein Hauptinteresse galt dabei den Bienen, sicherlich auch wegen seiner großen Liebe zu den Blumen, die in der Blütenpracht in Peters idyllisch urwüchsigen Garten in Trumsdorf sichtbar zum Ausdruck kam. Dort standen auch seine zahlreichen Bienenstöcke. Nachdem zunächst die Stechimmen Oberfrankens im Vordergrund gestanden hatten, begann Peter Hartmann zusammen mit Maximilian Schwarz und Fritz Gusenleitner etwa ab 2000 mit der Erstellung eines Weltkatalogs der riesigen Gattung *Megachile*, der leider nicht mehr fertig wurde, nach Peters Tod nun aber unter Hinzuziehung weiterer Kollegen einen möglichen Abschluß erfahren wird.

Hauptwirkungsfeld von Peter an der Universität war jedoch die Lehre, in die er sich mit hohem Engagement und viel Emotion einbrachte. Neben dem Zoologischen Großpraktikum, bodenzöologischen Praktika, großen und kleinen Exkursionen, Entomologischen Übungen, Honigbienen-Praktikum, diversen Semina-



Abb. 1: Kleine Exkursion am Rußweiher bei Bayreuth.

ren und vielen anderen Lehrveranstaltungen sind vor allem die Großen Meereseckkursionen zur Insel Amouliani in Nordgriechenland zu nennen, die für seine Studenten und Kollegen untrennbar mit Peter verbunden sind und auch für ihn immer wieder Höhepunkt seines Zoologenlebens waren. Im Frühjahr 1984 von Peter und einem Lehrstuhlteam entdeckt, war der dortige abgelegene Strand mit seinen guten Schnorchelgründen und der vom Zeltplatzinhaber Niko bereitgestellten Infrastruktur der ideale Ort, um das Mittelmeer und seine Fauna zu erleben. Zusammen mit vielen Anderen denke ich mit großer Dankbarkeit an diese Exkursionen zurück, nicht zuletzt auch an die großartige Fischsuppe, die Peter zu zaubern verstand.

Viel zu früh ist Peter gestorben und hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Seine wertvolle Sammlung aus etwa 12.000 aculeaten Hymenopteren, überwiegend Bienen, teils aus Oberfranken, teils aus anderen vom ihm bereisten Regionen (z. B. Alpen, Südfrankreich, Sardinien, Griechenland, Türkei, Kirgisien und Borneo), ist in die Zoologische Staatssammlung München integriert worden.



Abb. 2: Hymenopterenjagd auf Amouliani 1993.

## Publikationsliste

- Hartmann, P. (1974): Die Staphylinidenfauna verschiedener Waldbestände und einer Wiese des Solling. - Diplomarbeit, Ulm, 48 S. (Ergebnisse des Solling-Projektes der DFG).
- Hartmann, P. (1977): Struktur und Dynamik der Staphylinidenpopulationen in Buchenwäldern des Solling. - Verh. Ges. Ökol. 1976: 75–81.
- Winter, K., Altmüller, R., Hartmann, P. & J. Schauerermann (1977): Waldbrandfolgen auf die Populationsdynamik der Invertebratenfauna in Kiefernforsten der Lüneburger Heide. - Verh. Ges. Ökol. 1976: 223–234.
- Hartmann, P. (1979): Biologisch-ökologische Untersuchungen an Staphyliniden-Populationen verschiedener Ökosysteme des Solling. - Dissertation, Göttingen, 173 S..
- Hartmann, P. (1984): Ökologische Übersicht über die Spinnen und Weberknechte der Hecke. - In: H. Zwölfer et al.: Die tierökologische Bedeutung und Bewertung von Hecken. - Ber. Akad. Naturschutz Landschaftspfl., Laufen/Salzach, S. 92–95.
- Hartmann, P., Scheidler, M. & R. Fischer (1988): Untersuchungen über den Einfluß von Schadstoffbelastung und Düngungsmaßnahmen auf die Wirbellosenfauna oberfränkischer Nadelwälder. - Ber. Bay. Staatsmin. Landesentw. Umweltfr., Lst. Tierökologie I, Univ. Bayreuth, 149 S. und Anhang.
- Hartmann, P., Fischer, R. & M. Scheidler (1989): Auswirkungen der Kalkdüngung auf die Bodenfauna in Fichtenforsten. - Verh. Ges. Ökol. 17 (Göttingen 1987): 585–589.
- Hartmann, P., Scheidler, M. & R. Fischer (1989): Soil fauna comparisons in healthy and declining Norway spruce stands. - In: Schulze, E.-D., Lange, O.L. & R. Oren (eds.): Ecological Studies 77: 137–150.
- Hartmann, P., Scheidler, M. & R. Fischer (1989): Auswirkungen der Kalk-Magnesium-Düngungen auf die Bodenfauna oberfränkischer Fichtenwälder. - KfK-PEF 55 (IMA-Querschnittsseminar "Düngung geschädigter Waldbestände" 1988 in Bayreuth): 75–86.
- Buryn, R. & Hartmann, P. (1992): Gamasidfauna (Acari, Mesostigmata) of a hedge and adjacent meadows in Upper Franconia (Bavaria, Germany). - Pedobiologia 36: 97–108.
- Völkl, W. & Hartmann, P. (1996): Beitrag zur Kenntnis der oberfränkischen Bienenfauna. - Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth 13: 411–429.
- Hartmann, P. & W. Arens, W. (1998): Beitrag zur Kenntnis der Biologie und Verbreitung der *Megachile diabolica* FRIESE 1898 mit Erstbeschreibung des Männchens. - Linzer biol. Beitr. 30: 349–364.
- Stettmer, C., Binzenhöher, B., Gros, P. & P. Hartmann (2001): Habitatmanagement und Schutzmaßnahmen für die Ameisenbläulinge *Glaucopteryx telexis* und *Glaucopteryx nausithous*, Teil 1: Populationsdynamik, Ausbreitungsverhalten und Biotopverbund. - Natur und Landschaft 76 (6):278–287.

- Stettmer, C., Binzenhöher, B., Gros, P. & P. Hartmann (2001): Habitatmanagement und Schutzmaßnahmen für die Ameisenbläulinge *Glaucopsyche teleius* und *Glaucopsyche nausithous*, Teil 2: Habitatansprüche, Gefährdung und Pflege. - Natur und Landschaft 76 (8): 366–376.
- Hartmann, P., Dötterl, S., Scheuermann, L. & M. Bitterling (2002): Wie groß sind lokale Bienenpopulationen? Fang-Wiederfang-Studien an *Osmia adunca* und *Macropis fulvipes*. - Beitr. Hymenopt.-Tagung Stuttgart 2002: 36–37.
- Mandery, K., Voith, J., Kraus, M., Weber, K. & K. H. Wickl unter Mitarbeit von Bausenwein, D., Hartmann, P., Scheuchl, E. & J. Schuberth (2003): Rote Liste gefährdeter Bienen (Hymenoptera, Apidae) Bayerns. - Bay LfU 166–203.
- Dötterl, S. & Hartmann, P. (2003): Die Bienenfauna des Ökologisch-Botanischen Gartens der Universität Bayreuth (Hymenoptera: Apidae). - NachrBl. bayer. Ent. 52: 2–20.
- Arens, W. & Hartmann, P. (2004): Faltenwespen, Wegwespen, Goldwespen und andere aculeate Hymenopteren in der Umgebung von Bayreuth (Hymenoptera: Vespidae, Eumenidae, Pompilidae, Chrysididae, Mutillidae, Myrmosidae, Methochidae, Tiphidae und Sapygidae). - Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth 25: 267–277.
- Arens, W. & Hartmann, P. (2004): Faltenwespen, Wegwespen, Goldwespen und andere aculeate Hymenopteren in der Umgebung von Bayreuth (Hymenoptera: Vespidae, Eumenidae, Pompilidae, Chrysididae, Mutillidae, Myrmosidae, Methochidae, Tiphidae und Sapygidae). - Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth 25: 267–277.
- Spengler, A., Hartmann, P., Damayanti, B. & C.H. Schulze (2011): How Island size and isolation affect bee and wasp ensembles on small tropical islands: a case study from Kepulauan Seribu, Indonesia. - Journal of Biogeography 38: 247–258.